

# Blumenwiese



## Standort

Eine Blumenwiese kann sowohl auf kleineren als auch größeren Flächen dauerhaft angelegt werden, die nur gelegentlich benutzt bzw. betreten werden müssen.



0,7 - 1,0 m



## Aufbau und Pflanzenmaterialien

Einmal richtig angelegt können sich Wiesen zu sehr artenreichen und dauerhaften Biotopen entwickeln. Wiesen bestehen immer aus Blumen und Gräsern und sind nicht zu verwechseln mit den Blühflächen, die jährlich bzw. regelmäßig immer wieder neu angelegt werden müssen.

Auch im Hausgarten bietet es sich an, anstatt der häufig zu mähenden Rasenflächen, wenig benutzte Gartenbereiche als Blumenwiese anzulegen oder umzuwandeln. Die direkte Aussaat von Blumenwiesensamen in vorhandene Rasenflächen gelingt allerdings meistens nicht, da viele Blumen Lichtkeimer sind und die Bedingungen auf bereits besiedelten Böden daher denkbar schlecht sind. Wenn jedoch der Boden durch Vertikutieren oder Umbrechen geöffnet wird, lässt sich eine Wiese erfolgreich anlegen. Wichtig ist die richtige Auswahl und Menge des Saatgutes.

In Baumärkten wird häufig Saatgut von gezüchteten Kulturpflanzen mit einem zu großen Anteil an Gräsern angeboten. Der Erfolg ist meist nur kurzzeitig und auf den Effekt von einjährigen Blumen wie Mohn und Kornblumen beschränkt. Im Laufe der Jahre überwiegen dann die Gräser. Um einen dauerhaften Erfolg zu erzielen, sollte Saatgut aus heimischen Wildpflanzen verwendet und in einer Menge von max. 2 - 4 g/m<sup>2</sup> ausgesät werden.



Prinzipiell gilt, je magerer der Boden, desto blumenreicher die Wiese. Mulchen verhindert Artenvielfalt, da dem Boden immer wieder Nährstoffe zugeführt werden und Samen von Blumen den Boden nicht erreichen können.



## Pflege

Bei einem durchschnittlichen Nährstoffgehalt des Bodens bleibt die Artenvielfalt mit zweimaliger Mahd pro Jahr am größten. Kleinflächen lassen sich mit Sense oder Motorsense abmähen, größere Flächen mit einem Balkenmäher. Das Mähgut muss vor dem Abräumen getrocknet und möglichst einmal gewendet werden, damit das ausfallende Saatgut auf der Fläche und die Artenvielfalt dadurch erhalten bleibt.



1. Mitte/Ende Juni



2. Ende September



## Nutzen für die biologische Vielfalt

Je nach Wiesentyp lassen sich bis zu 500 Pflanzenarten und 3.500 Tierarten feststellen. Im Wesentlichen sind es drei Etagen, die von verschiedenen Bewohnern genutzt werden:

Im Blütenhorizont finden zahlreiche fliegende Insekten Nahrung und Lebensraum, Vögel fressen die Samen. Die Kraut- und Grasschicht wird von Blattfressern, Saftsaugern oder Stengelbohrern wie z.B. Raupen, Wanzen und verschiedenen Käfern bewohnt. Die unterste Streuschicht wird v.a. von Zersettern und Zernagern genutzt.